Hinter dem Schleier

Es ist nicht alles Gold was glänzt...

Von -RacheEngel-

Kapitel 8: Zusammenkunft...

Wieder :o alles Kursiv geschriebene ist Vergangenheit!

Hueco Mundo, Las Noches.
Die Ruinen des ehemaligen Sitzes von Aizens Machtherrschaft.
Viel war nicht mehr von dem ehemals riesigen Gebäude übrig. Türme waren eingestürzt, Teile der Decke waren herunter gekommen, ganze Wände waren herausgebrochen.
Es war ein Desaster…
Die meisten der Arrancar waren Tod und seid dem sogar die stärksten unter ihnen, die Espada vollkommen vernichtet wurden, hatten sich die meisten anderen Arrancar aus Las Noches geflüchtete und reisten nun durch Hueco Mundo.
Aizen seufzte als er die Trümmer seiner Macht sah.
Alles war zusammen gebrochen und nur deshalb, weil diese nervigen Shinigami einfach nicht einsehen wollten, dass sie gegen ihn nichts ausrichten konnten.
Kaname stand neben ihm, hielt sich den geschundenen Arm, der ihn fast von Komamura abgetrennt wurde, als sie mitten in einem Kampf darum waren, wer Recht hatte und wer nicht.
Zum Glück hatte er noch rechtzeitig Kyoga Suigetsus Fähigkeit einsetzen können. Es war nur ein Jammer das er Gin nicht mehr in seine Illusion hatte mit einbeziehen können.
Doch das war ein zu verschmerzender Verlust, ebenso wie alle Arrancar die in dem Krieg ihr Leben hatten lassen müssen. So war er eben, der Krieg. Aber Aizen hatte nicht vor, jetzt schon das Handtuch zu werfen, er lebte und er würde sein Ziel erreichen.
Das Hougyoku besaß er noch immer, er hatte es in Sicherheit gebracht, nur für den Fall der Fälle natürlich, nicht das er je daran gedachte hatte, so vernichtend geschlagen zu werden.
Nur um Ulquiorra und auch Starrk war es schade gewesen. Beide waren stark und folgsam. Es würde schwer sein, zwei solche Hollows noch einmal zu finden.
„Aizen-sama, glauben sie, dass es uns dieses Mal Möglich sein wird, zu gewinnen?“, fragte Tousen und ein Hauch von Zweifel schwang in seiner Stimme mit, Aizen nahm es ihm nicht übel.
„Ja, davon bin ich überzeugt, denn wir wissen welche Fehler wir gemacht haben, dieses Mal können wir sie umgehen.“
Tousen runzelte die Stirn: „Aber auch unsere Gegner wissen, was für Pläne wir haben.“
„Sie glauben aber, dass wir vernichtet sind. Keiner wird darauf kommen, das ich nur eine Illusion geschaffen habe.“

Tousen nickte, das war durchaus wahr.
„Nun denn. Dann lass uns dort weiter machen wo wir aufgehört haben. Ich will nicht zu viel Zeit verlieren.“

Dies war nun bereits über zwei Monate her.
Aizen hatte es tatsächlich geschafft, eine weitaus stärkere Armee von Arrancarn auf zustellen. Er hatte sie perfektioniert, so behauptete er, und selbst die Arrancar die es nicht in den Espada-Rang geschafft hatten, waren stark genug um die frühere Zusammenstellung fast alle komplett zu überflügeln.
Aizen saß wie immer an Kopfende des langen Tisches und sah auf seine Espada hinunter. Ein Lächeln lag auf deinen Lippen und Tousen stand wie immer hinter ihm.
Einzig Gin fehlte, aber Tousen war nicht traurig darüber, er hatte immer den Verdacht gehabt, dass Gin ein Verräter wäre, der für die Soul Society spionierte.
Natürlich hatte er viele Dinge getan, die gegen die Soul Society waren, aber dies hätte auch alles geplant gewesen sein können.
Tousen stand hinter Aizen, die Arme hinter dem Rücken verschränkt, stand er da und schien Aizens Rede zuzuhören.
Doch er verstand den Sinn hinter diesen Wörtern nicht, seine Gedanken schweiften immer wieder ab.

~*~

Grimmjow ließ seine Nackenwirbel knacken, eine Hand in die Hüften gestemmt, die andere in den Nacken gelegt, verbog er den Hals so, dass seine Knochen knackten und knarzten.
Matsumoto starrte den blauhaarigen Espada vor sich mit großen Augen an. Sie hatte zwar schon erlebt wie Shuuhei Ulquiorra wieder belebte, aber dennoch war es seltsam es mit anzusehen, wie ein vermeintlich Toter plötzlich wieder vor einem stand.
„Ihr habt ziemlich lange gebraucht“, knurrte Grimmjow und sah Hitsugaya herausfordernd an. Doch dieser sah den blauhaarigen nur ruhig an.
„Wenn du das meinst, was soll das Kaien da erst sagen?“, fragte Ulquiorra, was Grimmjow dazu brachte sich wütend umzudrehen. „Hatten wir nicht die Entscheidung getroffen, das Kaien für immer tot ist? So unmöglich dies auch sein mag?“
„Es ist unmöglich. Genau das ist ja der Punkt. Kaiens Schwert ist wieder aufgetaucht.“
Ungläubig starrte Grimmjow Gin an: „Was soll das heißen?“
„Ukitake hatte es mitgenommen. Er hat es damals wohl aufgehoben, noch bevor ich vor Ort sein konnte.“ Gin zuckte mit den Schultern, während Grimmjow nur ungläubig und überrascht schauen konnte.
„Es wäre das beste, wenn du Kaiens Schwert holen würdest und ihn wiederbelebst, ich habe da so ein ungutes Gefühl, was Las Noches angeht“, meinte Hitsugaya und erhielt ein verstehendes nicken von Grimmjow.
„Shuuhei? Du gehst mit, diese Sache sollte so schnell und unauffällig wie möglich über die Bühne gehen, deshalb zeig du Grimmjow den Weg.“
„Ist gut“, bestätigte Shuuhei und kurz darauf waren die beiden Männer verschwunden.

„Was meinst du damit, du hättest ein schlechtes Gefühl was Las Noches angeht?“, fragte Halibel alarmiert und stand auf.
„Irgendwie hat sich die Präsenz dort geändert, anfangs nur sehr schwach, aber nun…“
Ulquiorra knurrte: „Meinst du, das Aizen doch nicht so tot ist, wie wir dachten?“

Toushiro nickte.
Matsumoto dagegen schien etwas irritiert: „Wie? Was?“
„Lass sie Rangiku. Das ist ein Gespräch unter Hollows, da sollte man sich nicht einmischen“, grinste Gin und zog sie etwas von den drei diskutierenden Personen weg.
„Außerdem, ich denke, du hast noch einige Fragen oder?“, leicht verlegen lächelte er und die orangehaarige nickte, ehe sie den anderen mit Fragen überfiel.

~*~

„Hier ist die dreizehnte Division.“
Shuuhei deutete auf das große Tor, vor welchem zwei Wachen standen und sich unterhielten.
„Gut dann rein da!“
Grimmjow wollte schon vorstürmen, wurde von Shuuhei aber zurückgehalten.
„Was?“
„Wir sollen es unauffällig tun! Wenn du die Wachen jetzt einfach so K.O. haust, wird man recht schnell merken, dass da etwas nicht stimmt. Wir sollten einen anderen Weg nehmen.“
Grimmjow hob spöttisch eine Augenbraue: „Einen anderen Weg?“
„Natürlich, glaubst du Idiot etwa es gibt nur einen?“ Damit drehte Shuuhei sich um und lief los, Grimmjow folgte ihm mit einem unverständlichen Brummeln auf den Lippen.

~*~

Ukitake saß in seinem Büro und starrte das Schwert vor sich immer noch an.
Wenn es tatsächlich so war, wie er es sich dachte, dann müsste dieses Schwert Kaiens Seelen beherbergen. Sie müsste sich irgendwo in diesem Schwert befinden, welches er so lange Jahre aufbewahrt hatte. Doch wie befreite man eine solche Seele aus ihrem doch recht ungewöhnlichen Gefängnis?
Ukitake wusste nicht recht, was er machen sollte. Wenn er Kaien tatsächlich wieder zurückholen wollte, dann würde er die Hilfe seines ‚Partners‘ brauchen. Desjenigen, mit dem Kaien verbunden war.
Die Frage hierbei war nur, wer war dieser jemand?

Der weißhaarige sah nicht auf, als die Tür zu seinem Büro geöffnet und dann sofort wieder geschlossen wurde. Er dachte, dass einer seiner dritten Offiziere herein gekommen war, um ihn zu fragen was los sei.
Als er jedoch eine Stimme vernahm und die weder Kiyone oder Sentarou gehörte, sondern jemanden mit dem er jetzt gar nicht gerechnet hatte, ruckte sein Kopf nach oben und er starrte in Shuuheis tätowiertes Gesicht.
„Ich hoffe… ich störe Sie nicht Ukitake-taicho!“

~*~

Als Shuuhei und Grimmjow den Boden der dreizehnten Division betreten hatten, waren sie noch unentdeckt geblieben, auch auf ihrem Weg zum Gebäude der dreizehnten, hatte sie niemand gesehen.

Erst als sie dort waren, wurden sie von einem übereifrigen Shinigami gesehen, welcher sofort hysterisch Alarm schrie, allerdings nicht sonderlich viel sagen konnte, da Grimmjow ihm bereits ins Reich der Träume geschickt hatte und ihn hinter ein Gebüsch verfrachtete hatte.
Shuuhei hatte sich währenddessen nach weiteren Wachen umgesehen.
Dann allerdings liefen sie weiter, auf dem Weg zu Ukitakes Büro.
Dabei liefen ihnen noch so einige Wachen über den Weg, die allerdings alle mit einem gezielten Schlag außer Gefecht gesetzt wurden.
„Und ihr seid euch sicher, das Kaiens Schwert hier ist?", fragte Grimmjow und sah sich um. Shuuhei zuckte mit den Schultern: „Ich nicht, aber der König."
„Der König also… er kann kaum noch sprechen", flüsterte Grimmjow in einem verschwörerischen Ton. Shuuhei nickte: „Drei Siegel sind zu wenig."
„Drei?", fragte Grimmjow etwas verwirrt und blieb stehen. „Warum drei? Es müssten doch nur Kaiens und mein Siegel gebrochen sein… oder habe ich was verpasst?"
„Ulquiorra hat seinen Kampf gegen Ichigo auch verloren, er starb genau wie du."
„Ulquiorra hat verloren!? Was ist das für ein Monster?"
Shuuhei zuckte mit den Schultern: „Ich weiß es nicht. Selbst der König ist da überfragt."
Grimmjow beschleunigte seine Schritte und lief nun rückwärts vor Shuuhei: „Hey hör mal. Ich weiß nicht warum ihr so verdammt ruhig dabei bleiben könnt. Aber ich schätze Mal Ulquiorra hat in seiner zweiten Form, seiner stärksten gekämpft." Shuuhei nickte nur. „Er ist ein verdammter Vasto Lorde, er wurde zu einem Arrancar, hat in seiner stärksten Form gekämpft und hat trotzdem VERLOREN?"
Grimmjow blieb stehen und packte Shuuhei an den Schultern um ihn durch zu schütteln. „Wieso bitte könnt ihr da so ruhig bleiben?"
Der schwarzhaarige seufzte, befreite sich aus Grimmjows Griff und nahm abstand.
„Hör mal. Nach dem was Ulquiorra uns erzählt hat, hat Ichigo ihn nicht nur einfach getötet, er hat ihn in Stücke gerissen. Der König macht sich natürlich Sorgen darum. Aber es bringt uns nichts, hier jetzt Panik zu schieben. Der König wird wissen was er tut, das hat er bisher immer. Aber wir sollten uns jetzt nicht darum kümmern, sondern endlich Kaiens Schwert holen und hier verschwinden."
Grimmjow fuhr sich mit einer Hand durch die Haare und sah in den Himmel, dann schnaufte er und vergrub die Hände in den Hosentaschen. „Dann lass uns das endlich hinter uns bringen."
Shuuhei nickte und ging weiter, gefolgt von Grimmjow.

~*~

Ukitake konnte nicht sagen was ihn mehr verwirrte. Die Tatsache das Shuuhei anscheinend völlig unbemerkt in die dreizehnte Division und sogar bis zu seinem Büro gekommen war, oder dass der schwarzhaarige alles reichlich gelassen nahm und nicht einmal angespannt war.
„Was willst du hier?", fragte er und vermied es den anderen dabei aus den Augen zu lassen.
Dieser schien die ganze Sache nicht ernst zu nehmen, sondern sah sich im Büro des Captains um, hatte die Hände in die Hüften gestemmt und ein leichtes Grinsen hatte sich auf seine Lippen gelegt.
„Nun, Ukitake-taicho. Ich bin wegen Kaiens Schwert hier."
Also doch, der weißhaarige hatte es ja gewusst. Sein Blick verdüsterte sich leicht und

er erhob sich von seinem Kissen um nun direkt vor Shuuhei zu stehen, welchen das allerdings nicht sonderlich einschüchterte.
Er sah recht selbstbewusst aus, anscheinend wusste er von seiner unehrenhaften Entlassung und empfand es nun nicht mehr als nötig, Ukitake Respekt zu überbringen.
„Also hatte ich doch Recht damit, das Kaien etwas mit der ganzen Sache zu tun hat."
„Mehr als Sie sich vorstellen können."
Ukitake hob eine Augenbraue auf die prompte Antwort des schwarzhaarigen Shinigamis.
„Was soll das heißen?"
„Das was es heißt, Kaien ist schon Ewigkeiten in den Reihen des Königs. Länger als Sie es sich vorstellen können."
Shuuheis Blick hatte sich verdüstert und er musterte Ukitake eindringlich.
Dieser versuchte Zeit zu schinden. Wenn er Shuuhei so lange wie möglich aufhielt, konnte er so vielleicht einen Weg finden, Alarm zu schlagen.
Er steckte die Hände in den jeweils anderen Ärmel und sah den anderen durchdringend an.
„Nun, ich denke nicht, das Kaien wirklich schon so lange in eurer Gemeinschaft ist. Ich denke nicht, dass er es wirklich vor mir verheimlich hätte."
„Er hat es und wenn Sie jetzt denken, Sie würden Kaien kennen, dann muss ich Sie enttäuschen. Sie haben ihn nicht gekannt. Kaien ist bereits ein Diener des Königs, seid er an der Akademie angenommen wurde. Das zumindest, hat er mir erzählt."
Nun war Ukitake verwirrt: „Was soll das heißen, er hat es dir erzählt?"
Shuuhei lächelte leicht und sah den älteren dann ernst an: „Kaien war es, der mich in die Gemeinschaft des Königs holte. Währe er damals nicht derjenige gewesen, der mich angesprochen hätte, würde ich jetzt nicht vor Ihnen stehen, Kaien wäre nicht tot, Aizens Verrat wäre fehl geschlagen und vielleicht, vielleicht, wäre der König längst wieder an der Macht."
„Willst du damit sagen, dass im Endeffekt du schuld an alle dem bist?"
„So könnte man es sagen."
Ukitake schüttelte den Kopf darüber: „Und du zeigst nicht einmal Reue."
„Die Dinge passieren so wie sie passieren sollen. Wenn es so sein sollte, das alle diese Dinge geschehen, dann ist es richtig, das sie geschehen, denn sonst wären sie nicht geschehen. Als ich all dies Erfahren habe, habe ich Reue gezeigt, aber dem König selber war bewusst gewesen, was er tat. Nun vielleicht sind einige Dinge anders verlaufen, als er sie geplant hatte. Das Erscheinen des jungen Kurosakis vielleicht. Aber auch der König ist nicht allmächtig und kann nicht in die Zukunft sehen."
Ukitake verzog nicht einmal das Gesicht, als er all dies hörte. Aber etwas hatte seine Aufmerksamkeit erregt.
„Du redet immer und immer wieder von eurem König. Ich schätze mal damit ist T.H. gemeint, aber warum, nennst du ihn nie beim Namen?"
Shuuhei musste Grinsen: „Diese Unterredung ist beendet Ukitake-taicho. Grimmjow? Hol die endlich diese Schwert!"
Ein Lachen war zu hören und die Tür wurde erneut aufgeschoben.
„Wurde auch langsam Zeit, dass du dieses endlose Gequatsche beendest."
„Red nicht. Mach!"
Und noch bevor Ukitake hätte reagieren können, sprang Grimmjow vor und hatte sich das, auf dem Boden liegende Schwert, geschnappt und war herumgewirbelt um aus wieder aus dem Büro zu verschwinden.
Shuuhei dagegen wandte sich noch ein letzes Mal an den Captain der dreizehnten

Division.
„Glauben Sie mir Ukitake. Sie wollen nicht wissen, wer der König wirklich ist. Es würde Sie zu tiefst erschüttern und Sie wären nicht mehr in der Lage, zu erkennen wann Sie Freund von Feind unterscheiden müssen."
Damit war auch der schwarzhaarige verschwunden und ließ einen vollkommen irritieren Ukitake zurück.

~*~

„…und Sie wären nicht mehr in der Lage, zu erkennen wann sie Freund von Feind unterscheiden müssen!", äffte Grimmjow Shuuheis letze Worte an den weißhaarigen Captain nach und sah den schwarzhaarigen mit einem undefinierbaren Blick an.
Dieser schnitt eine Grimasse und legte einen Zahn zu.
„So geschwollen habe ich dich noch nie reden hören!", höhnte Grimmjow und holte den Shinigami wieder ein, dieser allerdings boxte dem Arrancar in die Seite, so dass dieser für kurze Zeit das Gleichgewicht verlor und fast von den Dächern kippte.
„Zum Henker was sollte das?", schnaufte Grimmjow und hetzte dem anderen hinterher.
„Das weißt du ganz genau!", keifte Shuuhei zurück und machte einen Satz über einen Abgrund.
Es war so lächerlich, aber Shuuhei und Grimmjow hatten sich nie wirklich grün werden können. Ständig gerieten sie aneinander, ohne allerdings dabei ihre Aufträge zu vergessen… wenn sie denn welche hatten.
Der König vermiete es ganz Bewusst, die beiden in ein Team zu stecken.
Die beiden Männer sprangen von Dach zu Dach auf dem Weg zurück zur Höhle um zu erfahren, was der König als nächstes vor hatte. Denn es schien, als würde ihm etwas ganz gewaltig Kopfschmerzen bereiten.

TBC…

So das war es mal wieder, hat ziemlich lange gedauert, ich weiß, aber ich hoffe trotzdem das es euch gefällt ^___^

Das Herzchen